

Bodo und Holtemme.

Broben im Brockengebirge herrschte vor Zeiten der mächtige Brockenfürst, der ein gar strenges Regiment über sein waldumraushtes, quellendurchrieseltes Reich zu üben wußte, und dem viele Berg- und Wassergeister unterthan waren.

Er hatte eine einzige und wunderschöne Tochter Emma, die dem Prinzen Bodo verlobt war. Beide liebten sich von ganzem Herzen und fanden ihr größtes Glück in inniger Vereinigung. Aber wie überall in der Welt, so gab es auch im Brockenreich böse Zungen, die so lange geschäftig waren, bis es ihnen gelungen, die Liebenden mit arger List und Verleumdung zu entzweien.

Voll tiefen Schmerzes verließ die holde Emma das lustige Bergschloß ihres Vaters und wanderte den steilen Abhang hinab in den grünen Wald, der ja stets eine heilige Zufluchtsstätte ist für Alle, die draußen in der Welt Leid und Herzweh erfahren haben.

Für Emma wollte der Frieden, den sie in der Einsamkeit suchte, nicht sobald kommen. Hastig sprang